

Wandern auf den Spuren der Flurbereinigung

Leben im Obstdorf

Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Kreuzau-Nideggen

	Ortslage		Ruhebank
	Wiesen, Weiden		Feldkreuz
	Wald		Parkplatz
	gewerblicher Obstbau		Brücke
	Streuwiesen		Aussichtspunkt
	überörtliche Straßen		Hinweistafel Obstwiesen- lehrpfad
	Ortsstraßen		landwirtsch. Betriebe
	Zubringerwege		

**Maßnahmen für den Naturschutz
und die Landschaftspflege**

- Flächenerwerb der öffentlichen Hand
- Feldraine, Ufer-, Pflanzstreifen, Feldgehölze

Impressum:
Herausgeber: Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Kreuzau-Nideggen, Sebastianusstr. 22, 53879 Euskirchen, Tel.: 02251-7002-0
Gestaltung, kartographische Bearbeitung: Bezirksregierung Köln, Dezernat 69 - Ländliche Entwicklung und Bodenordnung, Dienstgebäude Euskirchen, Sebastianusstr. 22, 53879 Euskirchen.
Layout, Fotos: Satz u. Druck: Druckerei Anders GmbH, Auf Ritzfeld 5, 54595 Prüm-Niederprüm, Tel. (06551) 9503-0

Maßnahmen der Flurbereinigung

Wanderweg auf den Spuren der Flurbereinigung (ca. 15 km)

Landwirtschaft

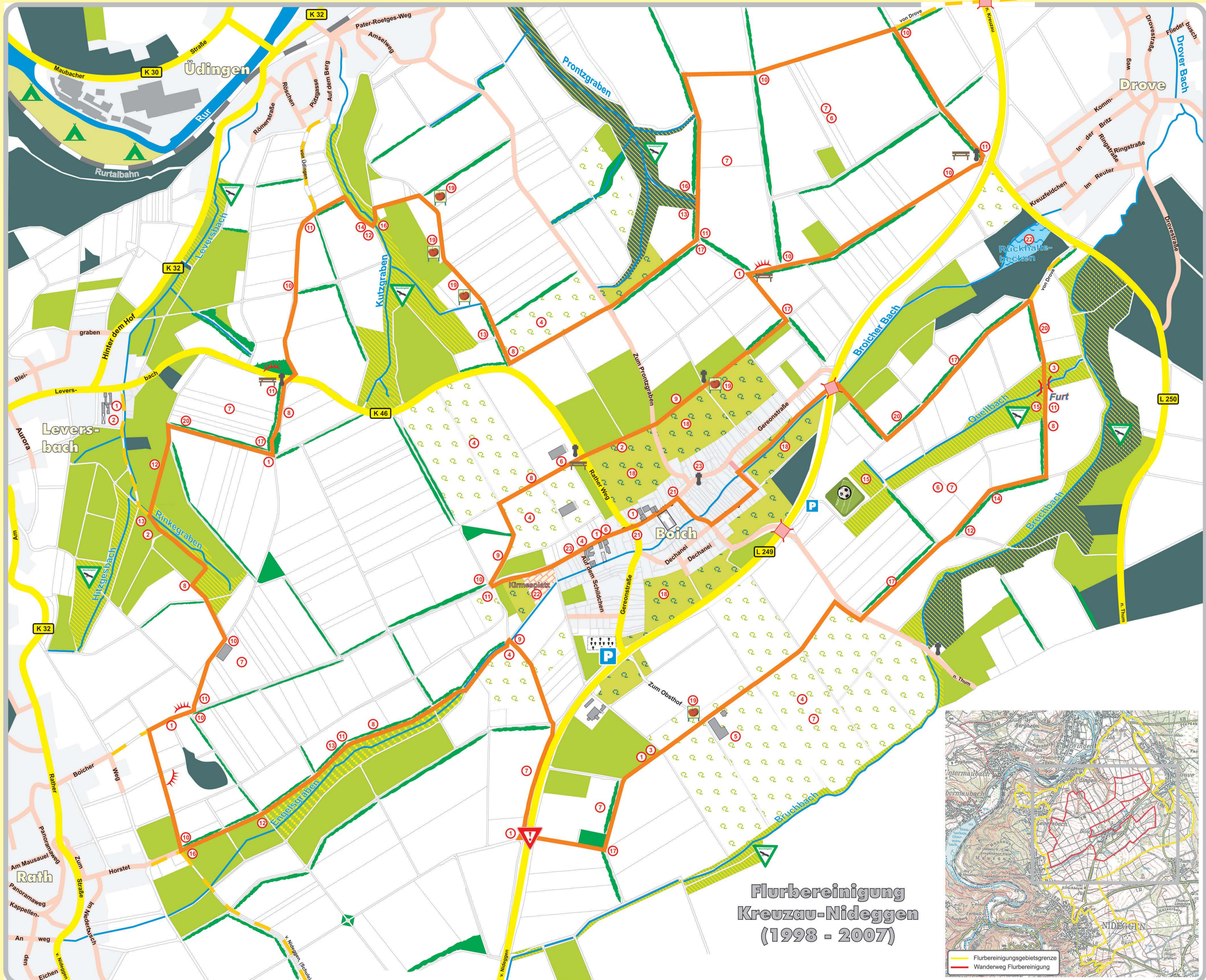
- 1 Landwirtschaftliche Betriebsstruktur
- 2 Milchviehhaltung
- 3 Mutterkuhhaltung
- 4 Gewerblicher Obstanbau
- 5 Aussiedlungsstandort
- 6 Saatgutvermehrung
- 7 Zusammenlegung
- 8 Wirtschaftswegebau
- 9 Ringwege um die Ortslage
- 10 Wegeverbindung Dörfer
- 11 Freizeitzonierung auf den Wegen
- 12 Wanderwege

Naturschutz- und Landschaftsentwicklung

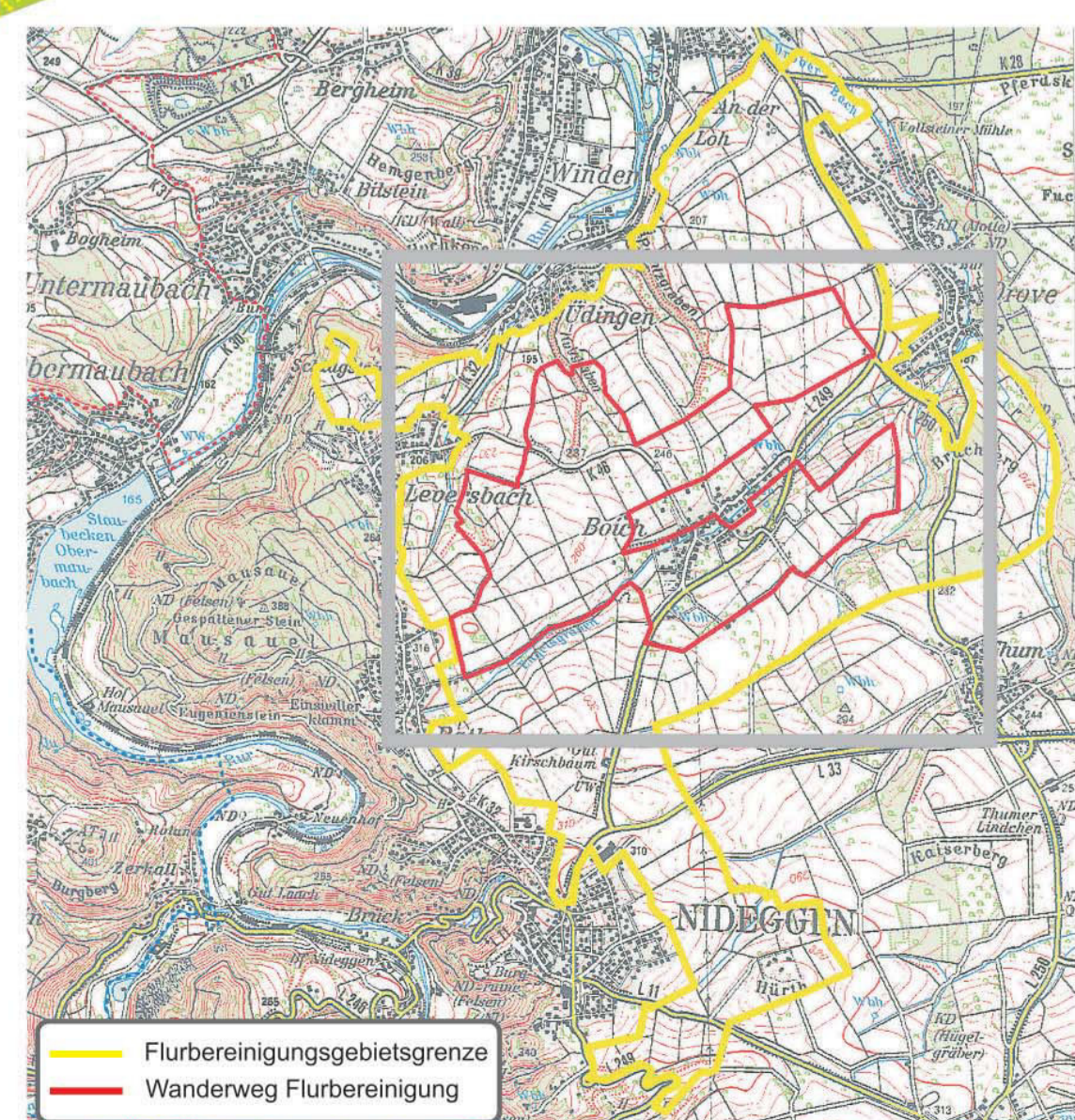
- 13 Naturschutzgebiete
- 14 Bruchbachtal
- 15 Quellbachtal
- 16 Pflege der Naturschutzgebiete
- 17 Biotopverbund
- 18 Obstwiesengürtel
- 19 Obstwiesenlehrpfad
- 20 Landwirte als Landschaftspfleger

Dorfentwicklung, Freizeit und Erholung

- 21 Neue Ortsdurchfahrt
- 22 Grunderwerb für öffentliche Zwecke
- 23 Dorfverein



**Flurbereinigung
Kreuzau-Nideggen
(1998 - 2007)**



Geehrte Gäste,
liebe Boicher,

Leben im Obstdorf Boich ist der Titel unserer kleinen Wanderkarte, mit der wir Ihnen und Euch als Vorstand der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Kreuzau-Nideggen die Ergebnisse unseres Flurbereinigungsverfahrens ein wenig näher bringen möchten.

Alle Boicher und alle Einwohner aus den umliegenden Ortschaften haben in den Jahren 1998 bis heute die vielfältigen Arbeiten in unserer liebenswerten Kulturlandschaft miterlebt.

Über 40 km neue Feldwege sind entstanden, die für uns Landwirte von wichtiger wirtschaftlicher Bedeutung sind. Sie sind jedoch ebenso Wander-, Jogging-, Walking- oder Radwege für die ganze Bevölkerung. Dieses Miteinander und das gemeinsame Erleben in unserer Heimat ist dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft ein großes Anliegen gewesen.

Begleitet werden unsere neuen Wirtschaftswege von breiten Feldrainen, Uferstreifen und Pflanzflächen, die das Bild unserer Kulturlandschaft in Zukunft noch deutlicher prägen werden.

Für den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft bedanke ich mich bei allen beteiligten Behörden und Verbänden, die diese Flurbereinigung sehr konstruktiv begleitet haben. Dies gilt insbesondere für die Gemeinde Kreuzau und die Stadt Nideggen sowie die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Düren.

Unser ganz besonderer Dank gilt dem Amt für Agrarordnung Euskirchen, jetzt Bezirksregierung Köln, die dieses Bodenordnungsverfahren mit großer fachlicher Kompetenz und mit wohlwollendem persönlichen Engagement all seiner Mitarbeiter geleitet haben.

Wir vom Vorstand der Teilnehmergemeinschaft sind allen beteiligten Grundstückseigentümern dankbar, dass sie uns vertraut haben und unser gemeinsames Bodenordnungsverfahren zu einem großen Erfolg haben werden lassen.

Meine Vorstandskollegen und ich wünschen Ihnen allen ein paar Stunden der Muße und Lebensfreude auf dem heutigen Dorfaktionstag und bei einer späteren Wanderung auf den Spuren unserer Flurbereinigung.

Johann Becker

Vorsitzender des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Kreuzau-Nideggen

Unsere Flurbereinigung hat Landwirte und fast 800 Grundstückseigentümer aus Boich, Drove, Thum, Üdingen, Leversbach und Rath in einem Projekt zusammengeführt. Formal bereits in 1984 angeordnet, ging es 1998 mit den ersten Wegebaumaßnahmen los.

In 2002 war der Besitzübergang von den alten Grundstücken in die neu gebildeten Grundstücke. Danach kamen weitere umfassende Wege- und Landschaftsbaumaßnahmen. Mit der Berichtigung der öffentlichen Bücher (Grundbuch und Kataster) findet das Flurbereinigungsverfahren zur Zeit seinen Abschluss.

Im folgenden sollen die Projekte dieser Flurbereinigung kurz erläutert werden. Auf der Karte finden Sie die Ziffern wieder. An diesen Stellen können sie sich vor Ort selbst einen Eindruck über die Teilprojekte verschaffen.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft hat auch in der Voreifel den gesellschaftlichen Auftrag, mit Standort angemessenen Produktionsverfahren hochwertige Nahrungsmittel und mit zunehmender Bedeutung nachwachsende Rohstoffe zu produzieren.



Sie trägt eine hohe Verantwortung für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft mit existenz- und entwicklungsfähigen Familienbetrieben wird auch in der Gemeinde Kreuzau und der Stadt Nideggen als vorrangiges Ziel betrachtet.

1



Zuckerrüben) sowie der gewerbliche Obstbau als Sonder-nutzungsform.



2

Die besonders arbeitsintensive Milchviehhaltung ist in der Boicher Kulturlandschaft immer weniger zu beobachten. Hier im Bereich des idyllischen Talsystems Hitzgesbach, Rinkegraben und Leversbachtal hält die Milchviehhaltung des Haupterwerbsbetriebes Paul Büngeler aus Leversbach die Dauergrünlandflächen offen.



Die steilen Partien der Kulturlandschaft können nur als Grünland bewirtschaftet werden. Sie werden heute zunehmend in alternativen Viehhaltungsformen bewirtschaftet. Die weniger arbeitsintensive Mutterkuhhaltung gewinnt an Bedeutung. Die Herde aus Muttertieren und Kälbern verbleibt dabei während der gesamten Weideperiode draußen auf den Weiden.



In den letzten Jahren wird die Mutterkuhhaltung vermehrt mit besonderen Nutztierassen wie dem Charolais Rind betrieben.



Aus der großen Obstbautradition in Boich sind die beiden Obstbaubetriebe Walter Franken und Hans-Peter Wollseifen entstanden. Seit der neuen Besitzverteilung haben die beiden Betriebe kräftig in neue Baum- und Strauchkulturen investiert. Sie profitieren von der Zusammenlegung ihrer vorher verstreut liegenden Eigentumsflächen in Nähe des Betriebsstandorts. Sie können jetzt dauerhafte Investitionen wie Bewässerungsanlagen und Hagelnetzsysteme tätigen. Die Erntehelfer haben kürzere Anfahrtswege. Die Ackerbaubetriebe und Obstbaubetriebe besitzen jetzt getrennte Wirtschaftsflächen und behindern sich nicht mehr.

Der Betrieb Hans-Peter Wollseifen ist vor der Flurbereinigung aus dem Ort Boich ausgesiedelt. Dadurch konnte bei der Zusammenlegung eine völlige Entflechtung der Betriebsflächen der beiden großen Obstbaubetriebe erfolgen. Ein entscheidender Vorteil für beide Betriebe. Durch den Ausbau der Hofzufahrt von der Landstraße konnte die Direktvermarktung an der Hofstelle verbessert werden.



6

Der landwirtschaftliche Betrieb Dietmar Becker aus Boich hatte sich schon in der Generation seiner Eltern zu einem leistungsfähigen Saatgutvermehrungsbetrieb entwickelt. Die Schlagkartei dieses Betriebes wies vor der Zusammenlegung mit allen Pachtflächen 180 getrennte Besitzstücke auf.



Nach der Neuordnung der Eigentums- und Pachtflächen wirtschaftet dieser Betrieb jetzt auf großen Flächeneinheiten mit weniger Einflüssen aus den Nachbargrundstücken nach den besonderen betriebswirtschaftlichen Erfordernissen. Während der Flurbereinigung hat der Betrieb in ein modernes Betriebsgebäude außerhalb der Ortslage zur Lagerung, Verarbeitung und Verladung des Saatgutes investiert. Dadurch ist der Dorkern von Boich erheblich vom landwirtschaftlichen Verkehr entlastet worden.



7

Die Betriebsflächen der 25 landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe waren in Kleinstflächen ungünstig verteilt. Durch die Zusammenlegung ihrer eigenen Flächen und die ihrer Verpächter konnten Arbeitszeiten und Maschinenkosten erheblich reduziert werden.



Sicher wird zukünftig auch der Einsatz von Lohnunternehmen für die Feldarbeiten eine rentable neue Möglichkeit werden.



8

Das Feldwegenetz war für die Bewirtschaftung der Kulturlandschaft mit den heutigen Maschinenparks der Betriebe völlig unzulänglich. Die alten Wege waren nicht zuletzt durch Boden-erosion schwer beschädigt und für die heutigen Lasten nicht ausgelegt. Die Gemeinde Kreuzau und die Stadt Nideggen waren schon mit der Unterhaltung eines Grundwegenetzes wegen der angespannten Haushalte völlig überfordert. An einen Ausbau des gesamten Wegenetzes war erst gar nicht zu denken.



9

Um das Dorf Boich herum ist ein Ringsystem aus Wirtschaftswegen entstanden. Die Betriebe können ihre Betriebsflächen nördlich und südlich von Boich erreichen, ohne den Ortskern mit Verkehr zu belasten. Für die übrigen Boicher bieten sich diese Wege für den Spaziergang am Sonntagmittag an.



Ein Grundkonzept des neuen Wegenetzes war der Ausbau der Dorfverbindungen für den landwirtschaftlichen Verkehr und die Freizeitnutzung. Der Ausbau des Rather Weges zwischen Boich und Rath sowie der Wegeschluss zwischen Boich und Drove über die Überführung der Umgehungsstraße sind Beispiele dafür. Der neue Verbindungsweg zwischen Nideggen-Schutzzentrum und Rath bietet beidseits des Weges Kulturlandschaft pur und zum genießen.

11

Auf den Wegen gibt es ein Miteinander von Landwirten, Wanderern, Radfahrern und Joggern. Das ist ganz nach dem politischen Willen der Zuschussgeber. Das Wohnumfeld für alle Bewohner des ländlichen Raumes zwischen Kreuzau und Nideggen wurde aufgewertet. Die Nachbarschaft zum Naturpark Nordelfel und zum Nationalpark Eifel zeigt Erholungssuchende an, die die Stille der Wiesentäler und die weiten Blicke in der Hügellandschaft der Voreifel genießen.



Für die Wanderer und die Reiter haben unbefestigte Graswege besondere Bedeutung. Für sie ist erfreulich, dass in weniger intensiv bewirtschafteten Teilen des Flurbereinigungsgebietes die alten Wege von der Befestigung ausgespart worden sind. Dies sind vor allem die beschaulichen, stillen Wiesentäler des Kutz- und Prontzgrabens, des Engelsgrabens und des Bruchbaches.



Naturschutz- und Landschaftsentwicklung

Starke eingeschnittene reizvolle Kerbtäler und leicht hügelige offene Ackerflächen prägen die Übergangslandschaft zwischen der Düren-Zülpicher Börde und dem Nordrand der Eifel. Der Landschaftsplan Kreuzau-Nideggen des Kreises Düren hatte für das Flurbereinigungsgebiet zwei entscheidende Ziele. Zum einem die Anreicherung der offenen Ackerstandorte mit Linearstrukturen, insbesondere entlang der Vorfluter. Zum anderen die Sicherung der idyllischen Wiesentäler angesichts des Rückzugs der betriebswirtschaftlich orientierten Landwirtschaft aus diesen Bereichen. Zwei spannende und lohnende Aufgaben für ein Flurbereinigungsverfahren.



13

Bei der Neuverteilung der Flurstücke wurden die Wiesentäler durch Kauf und Tausch in das Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen oder des Kreises Düren überführt. Die Biologische Station und die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Düren haben für diese Flächen Verträge mit ortsansässigen Landwirten abgeschlossen. Denn die artreichen Wiesentäler brauchen die Pflege durch die Bewirtschaftung. Ohne Pflege würde die Verbuchung und Verwaldung weiter fortschreiten und wichtige Elemente der Kulturlandschaft würden verloren gehen.



Das gesamte Naturschutzgebiet Bruchbachtal vom Quellgebiet bis zur Landstraße 250 bei Drove mit ca. 25 ha wurde dem Kreis Düren zu Eigentum zugeleitet. Finanziert wurde dieser Länderwerb aus der Ersatzabgabe Wehebachtalsperre. Auch im Bruchbachtal war die noch vor Jahren betriebene Viehwirtschaft aufgegeben worden, da die einzelnen Besitzstücke zu klein waren und die schmalen oder steilen Flächen unwirtschaftlich wurden. Heute weidet hier die Viehherde des Nebenerwerbsbetriebes Michael Esser aus Drove. In seinem Pachtvertrag mit dem Kreis Düren stehen Auflagen, die die Beweidung regeln und einschränken. So dürfen die Flächen nur eingeschränkt gedüngt und nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Die Anzahl der abweidenden Rinder ist beschränkt.

15

Am Quellbachtal, einem Seitental des Naturschutzgebietes Bruchbachtal hat sich seit 2002, dem Jahr der Besitzübergang, hinter dem Sportplatz Boich viel verändert.

Hier sind neue Weidflächen entstanden. Ackerflächen wurden mit besonders kräuterreichem Saatgut in Grünland umgewandelt. Auf 3 km Länge bis hinunter ins Bruchbachtal wurden neue massive Weidezäune gesetzt. Alte Zäune wurden entfernt. Büsche und Hecken gepflegt und Tränken eingerichtet.

Ziel war hier eine Weidenutzung, die alten weniger intensiven Formen der Landwirtschaft angepasst ist. Auch hier werden jetzt die weißen Charolais Rinder. Diese Rinderrasse ist für diese Form der Landschaftspflege ideal. Sie ist sehr anspruchslos, robust und kann fast das ganze Jahr selbstständig auf der Weide bleiben. Die Herde aus Muttertieren, Kälbern und dem Stier braucht daher eine weniger aufwändige Betreuung durch den Landwirt, ideal für einen Nebenerwerbsbetrieb.



16

Unsere Naturschutzgebiete brauchen die pflegende Hand des Landwirts, um die Schätze der Fauna und Flora zu erhalten.

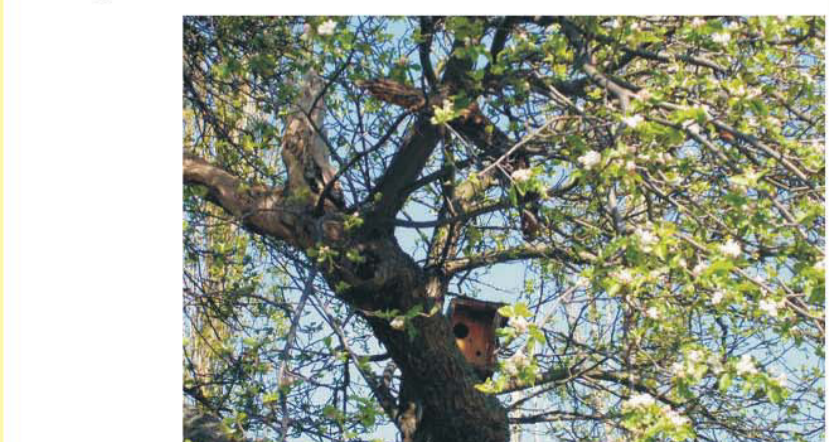
Zunächst mussten viele Hinterlassenschaften aufgeborener Nutzungen beseitigt werden. Eingewachsene Zäune, wilder Müll und Autoreifen wurden entsorgt. Heute werden Pflegekonzepte der Biologischen Station und der Unteren Landschaftsbehörde umgesetzt.



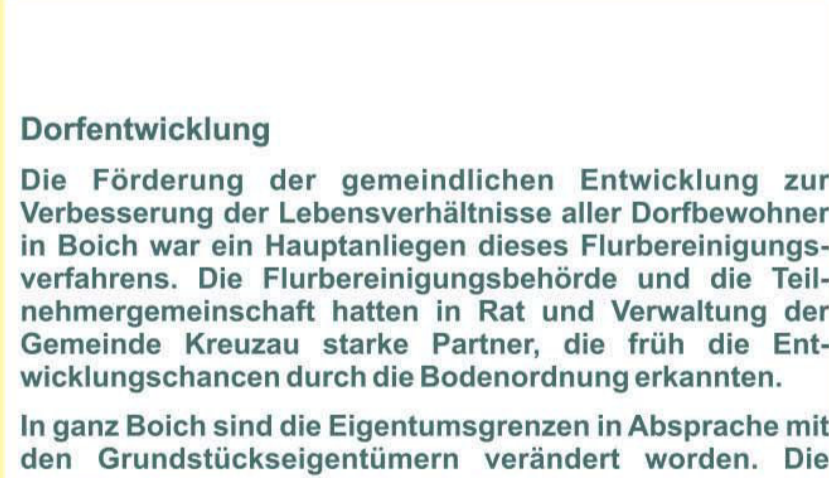
Die Vision des Landschaftsplanes Kreuzau-Nideggen von einer angereicherteren Kulturlandschaft in den offenen Ackerstandorten ist erfüllt worden. Breite landwirtschaftlich nicht genutzte Saumstreifen begleiten die neu befestigten Wege und die vorhandenen Gewässer. Die Grundstückseigentümer mussten als Ausgleich für die Wegebefestigung fast 4 % Fläche ohne Entschädigung zur Verfügung stellen und bepflanzen oder einsäen.



Von der alten Obstbautradition in Boich zeugt noch heute der wunderschöne Gürtel aus hofnahen Obstwiesen rund um Boich. Die flächenhafte Verteilung der Obstwiesen ist in der Voreifel einmalig. Der Blick auf Boich in der Frühjahrsblüte ist ein Erlebnis. Leider ist der Bestand dieser Streuobstwiesen sehr gefährdet, da es kaum noch wirtschaftliche Anreize für die Bewirtschaftung der Obstwiesen gibt. Es bleibt zu hoffen, dass sich viele Grundstückseigentümer den Bemühungen der beiden regionalen Vereine zur Förderung der Streuobstwiesen anschließen. Für alle Boicher gilt es, diese Einmaligkeit ihres Dorfes zu bewahren.



Wie die gesamte Kulturlandschaft brauchen die Saumstreifen und Anpflanzungen stetige Unterhaltungsarbeiten. Eigentümer und Unterhaltungsverpflichtete sind die Gemeinde Kreuzau und die Stadt Nideggen. Nach einem Pflegekonzept werden die beiden Kommunen die Durchführung der Unterhaltung an ortsansässige Landwirte übertragen. Dabei ist neben modernster Technik auch idealistische Handarbeit gefragt.



Die Förderung der gemeindlichen Entwicklung zur Verbesserung der Lebensverhältnisse aller Dorfbewohner in Boich war ein Hauptanliegen dieses Flurbereinigungsverfahrens. Die Flurbereinigungsbehörde und die Teilnehmergemeinschaft hatten in Rat und Verwaltung der Gemeinde Kreuzau starke Partner, die früh die Entwicklungschancen durch die Bodenordnung erkannten.



Möglich wurde diese Dorferneuerungsmaßnahme durch Zuschüsse von EU, Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie der Gemeinde Kreuzau, die einen Eigenanteil von 40 % der Kosten aufbrachte. Heute kann die Gereonsstraße auch wieder als Begegnungsort für die Bewohner dienen.



Öffentliche Fördermaßnahmen wie die Flurbereinigung konnten mehrere Flächen für öffentliche Zwecke erwerben werden. So konnte der Bau des Kirmesplatzes in Boich und des Regenrückhaltebeckens vor Drove ermöglicht werden.

